

Nzz.ch
05.06.2009
269.019

Ein Schiff setzt neue Massstäbe

Luxuriöse «Premicon Queen»



Die Premicon Queen verspricht Luxus auf der Donau. (Bild: pd)

ku. Auf den Weltmeeren verkehren immer grössere Kreuzfahrtschiffe, sind Balkonkabinen und Suiten mit Butler-Service fast schon die Regel. Nicht so bei der Binnenkreuzfahrt, wo Schleusenkammern und Brücken die Maximalmasse vorgeben. Neuerdings setzt aber auf Donau und Rhein die «Premicon Queen», Baujahr 2008, der deutschen Premicon Line neue Massstäbe. Sie ist ein Twin-Cruiser, eine neue Schiffsgeneration mit zwei separaten, durch Verstrebungen fest verbundenen Schiffskörpern – vorne der Hotelbereich, achtern der Antrieb. Das reduziert nicht nur Motorengeräusche und Vibrationen, sondern ermöglicht auch mehr Deckfläche und mehr öffentliche Räume. Jedem der 106 Passagiere, die von einer 60-köpfigen Mannschaft betreut werden, stehen somit 45 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Gleich grosse Twin-Cruiser anderer Reedereien transportieren bis zu 200 Passagiere.

Innen präsentiert sich das schwimmende Luxushotel elegant und reich verglast. Im Dampfschiff-Salon dominiert Raddampfer-Nostalgie. An der Wand hängt der Bauplan der «Dresden» aus dem Jahr 1926, im Raum steht ein Modell der «Diesbar», Jahrgang 1884. Beide gehören zur Flotte der Sächsischen Dampfschiffahrt. Gegenüber befindet sich die Raucherlounge mit Cohibas, Montecristos und Romeo y Julietas im Humidor. Im Restaurant berät ein Sommelier bei der Weinauswahl, was leider selten geworden ist. Im Wellness-Center bieten Sauna und Whirlpool freien Blick auf Fluss und Landschaft.

Die Standardkabinen verfügen über einen französischen Balkon, sind mit 18 beziehungsweise 22 Quadratmetern ungewöhnlich gross und vom Boden bis zur Decke verglast. Die vier Queen-Suiten messen gar 30 Quadratmeter. Eine Schiebetüre trennt den Schlaf- vom Wohnbereich, welcher über einen Balkon mit Tisch und Stühlen verfügt. Es gibt gleich drei Flachbildschirme, wovon einer im Spiegel des Badezimmers, das eine Bodenheizung besitzt, integriert ist. Als Premiere auf einem Binnenkreuzer verwöhnt ein Butler die Suitenpassagiere. Wenn er das Frühstück auf dem Balkon serviert, liegt die vom Passagier bevorzugte Tageszeitung, die er an einem Kiosk an Land geholt hat, auf dem Tablett. Unaufgefordert bringt er die Schuhe auf Hochglanz, erneuert das Blumenarrangement und stellt am Spätnachmittag einen Teller mit Amuse-Bouches auf den Tisch.

Aber auch wer keine Queen-Suite gebucht hat, findet einen aufmerksamen Service und viel Liebe zum Detail. So steckt für Schweizer Passagiere jeden Morgen die Satellitenausgabe einer Schweizer Zeitung an der Türklinke.